

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretzig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretzig, Großröhrsdorf, Hanswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 70 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretzig.

Nr. 87.

Mittwoch den 30. Oktober 1912.

22. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekanntgegeben und zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß von der **lands- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft** für das Königreich Sachsen zu Dresden der **Auszug aus dem Unternehmerverzeichnis nebst Heberolle und Änderungsliste auf das Jahr 1911** bei der unterzeichneten Behörde eingegangen sind, und daß diese vom **26. Oktober d. J.** ab während **zweier Wochen**, das ist bis mit dem **9. November d. J.**, im Gemeindeamt während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten anliegen.

Einsprüche der Unternehmer gegen die Beitragsberechnung sind binnen einer weiteren Frist

von zwei Wochen, das ist bis mit dem **23. November d. J.**, unter Angabe der Gründe und mit der Bestätigung der Gemeindebehörde, eventuell der Ortsbehörde, beim Genossenschaftsvorstand (Dresden-N., Wienerplatz 1 II) anzubringen.

Der ausgeworfene Beitrag ist trotzdem vom Unternehmer ungeachtet des Einspruchs in voller Summe zu zahlen.

Die Beiträge werden in einer Rate bis zum **20. November d. J.** durch den Schugmann eingeholt.

Nach Beschluß der Genossenschaftsversammlung vom **7. Mai 1912** ist auf das Jahr 1911 für jede beitragspflichtige Steuereinheit ein Beitrag von **6,25 Pf.** einzuhoben.

Bretzig, am **25. Oktober 1912**. Der Gemeinde- und Ortsvorstand **Pegold**.

Neueste Nachrichten.

Der ägyptische Prinz General Aziz Pascha, der beim Rückzuge von Kirklisse die türkische Kavallerie befehligte, sowie der Gouverneur von Kirklisse und einige Offiziere sind nach Konstantinopel gebracht worden unter der Beschuldigung, die Flucht des Heeres verschuldet zu haben. Auf Anordnung des Kriegsministers sind am **28. Oktober 200 Soldaten** aus demselben Grunde erschossen worden.

Professor Bier, der langjährige Leibarzt des früheren Sultans Abdul Hamid, hat am Sonntagabend Berlin verlassen, um sich nach dem türkischen Kriegsschauplatz zu begeben. Er wurde dazu berufen, die Führung der Kranken- und Verwundetenpflege des Roten Halbmondes zu übernehmen.

Reformationsfest.

Der Herr Jehooth ist mit uns; der Gott Jakobs ist unser Schutz! (Psalm 46, 12.)
Nach dem 46. Psalm hat Martin Luther geschrieben: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Das ist der Schlachtgesang unserer Kirche geworden; viele Dinge hat es erfochten, unzählige Menschenherzen hat es gewonnen für das Evangelium. Noch heute kann sich niemand der wunderbaren Macht dieses Liedes ganz entziehen. Aus jeder Zeile spricht Luthers Riesengeist, aus jedem Worte Luthers Riesenglaube. Text und Melodie sind eine meißnerische Wiedergabe des Siegesjubels: „Der Herr Jehooth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.“

Luther war nur ein Bauernsohn und doch ist er gegen eine ganze Welt, gegen Papst und Kaiser in die Schranken getreten. Wo liegt das Geheimnis seiner Kraft? Worin bestand seine Heldengröße? Unser obiges Bibelwort gibt die Antwort: Gott selber war sein gewaltiger Bundesgenosse. Von Gott frönten ihm immer neue Kräfte zu. Und täglich machte er sein Herz stark und seine Seele frohlich in der Gewißheit: „Der Herr Jehooth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.“

Größe und schwere Zeiten sind für unsere Kirche gekommen. Viele ihrer Feinde jubeln: Am Ende ist's mit ihrer Kraft. Worauf gründen denn wir heute unsere Zuversicht? Wieder auf dasselbe Wort: Der Herr Jehooth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.

In vielen Städten erheben sich Lutherdenkmäler, so manches evangelische Haus ist mit einem Lutherbilde geschmückt. Das ist gut und schön, daß wir unsere großen Männer ehren. Aber viel wichtiger ist es, daß wir dem Gottesmanne ein Denkmal aufrichten in unserem Herzen und seinem Glauben nachfolgen, daß wir die Bibel, die er uns deutsch gab, innig ans Herz und tief ins Herz drücken, daß wir immer mehr treue evangelische Christen werden, die da wissen, was sie an ihrem Heilande haben und die da kämpfen für die evangelische Sache in der Gewißheit: das Reich muß uns doch bleiben, denn der Herr Jehooth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz. Amen!

Vertikales und Sächsisches.

Bretzig. Auch an dieser Stelle sei auf den Familienabend, den unser ev.-luther. Jünglingsverein in Bretzig am Reformationsfest abends 7 Uhr im „Deutschen Hause“ abhalten wird, empfehlend hingewiesen. Das Volksstück „Luther“, welches an diesem Abend zur Aufführung kommt, ist so recht geeignet, in einfacher und leichtverständlicher Form unserem deutsch-evangelischen Volk die arbeitsame Gestalt unseres Reformators auf der Bühne vor Augen zu führen. Gerade in der Form einer Bilderreihe wird dieses Stück der Anschauung weitest Kreise genehm sein. Und so wird jeder Besucher dieses Abendes einen vollbefriedigten Eindruck mit nach Hause nehmen. Hoffentlich wird auch diesem Abend von allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft ein recht zahlreicher Besuch zuteil.

Das große Los wurde in Jelmeln gespielt, drei davon in Leipzig, die anderen auswärts. So ist ein Zehntel nach Pulsnitz an zwei Gewinner, ein Zehntel nach Geringswalde an drei Gewinner gefallen, die das Geld sehr gut gebrauchen können. Auch in der Pirnaer Gegend wurde, wie wir bereits berichtet haben, ein Zehntel gespielt.

Dresden. 26. Oktober. Von Taschendieben wurde am Freitagabend auf der Seestraße und der Ecke der Wilsdruffer Straße eine Privataus Schlessen mit 100 Mk., eine Wirtschafterin aus Kleinschadowitz um 65 Mark und eine Pastorenwitwe Schölknecht aus Meißner um 40 Mark bestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Ein ständisch verfolgter ermittelt. Der 28 Jahre alte gewesene Stallschweizer Ernst Bruno Eiler aus Narbad i. S. wurde von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Betruges ständisch verfolgt. Am 24. Okt. wurde Eiler von der Bodenbacher Polizei ermittelt und dem Königl. Sächs. Grenzpolizeikommissariat behufs Einlieferung an die Staatsanwaltschaft Dresden übergeben.

Scheibach. (Ein sächsischer Pilot nach Bulgarien berufen.) Bruno Gähner, der von hier stammende, bekannte Pilot, ist für das bulgarische Hauptquartier engagiert; er befindet sich bereits mit drei Albatros-Doppeldeckern auf der Reise nach Sofia, um als Flieger-Rundschaffter nebenher auch als Piloten-Lehrer für das bulgarische Hauptquartier tätig zu sein, für welchen Zweck auch der Wiener Pilot Seidl verpflichtet worden ist.

Der Fabrikant Dasas aus Meerane stand dieser Tage vor dem Landgericht in Altenburg unter der Anklage, den Tod der Witwe Sabel aus Scheibach verschuldet zu haben, die er bei einer Autofahrt von Leipzig mit nach Meerane hatte nehmen wollen. Der Staatsanwalt beantragte 6 Wochen Gefängnis. Das Gericht gelangte jedoch zu einer Freisprechung des Beklagten, weil ihm die nötige Vorsicht nicht abgeprochen werden konnte.

Verhaftet. Der Handlungsgehilfe Weislog aus Lauter, der in der Nacht zum Montag auf seine Geliebte, die Wirtschaftsgelbin Stoll aus Bernsbach geschossen hat und

darauf flüchtig wurde, ist in der Nacht zum Donnerstag zurückgekehrt und in der Wohnung seiner Eltern verhaftet worden. Er wurde in das Gefängnis Schwarzenberg eingeliefert. W. hat die Tat eingestanden.

„Tanzstunde“ in Gerichtssaale. Der fast überall verbotene Schiedstanz beschäftigte am letzten Donnerstag das Gericht in Dippoldiswalde. Ein Richter sollte diesen Tanz getanzt haben, er war dieserhalb unter Anklage gestellt. Er und seine damalige Tänzerin tanzten in dem zum Teil ausgeräumten Sitzungssaale den damals ausgeführten Tanz, den der Beschuldigte „Duseptanz“, seine Tänzerin aber „Trippeltanz“ nannte. Auch ein als Schiedstanz geladener Tanzlehrer tanzte, hierbei die Merkmale des Schiedstanzes zeigend. Beim Schiedstanz wirkte anständig und gemüht das regelmäßige Vorbeugen des Unterleibes. Dies habe aber der Beschuldigte nicht ausgeführt und deshalb erfolglos kostenlose Freisprechung. Der Verhandlung wohnten u. a. eine Anzahl Tanzschülerinhaber verschiedener Gemeinden bei.

Bärenstein. Der Balkankrieg übt in der Posamentenbranche im hiesigen Industriebezirk schon eine fast schädigende Wirkung aus, da viele Aufträge annulliert wurden, wodurch schon viele Arbeiter arbeitslos geworden sind. Auch in der Gegend von Weipert wurden schon Arbeiter wegen Mangel an Aufträgen entlassen. Die Arbeitslosigkeit dürfte in der nächsten Zeit noch sichtbar werden.

Chemnitz. Eine große Enttäuschung brachte das am Mittwoch abgehaltene Ausschreiben des Schloßreiches. Anstatt der erwarteten 70 bis 80 Zentner Fische (der durchschnittliche Ertrag der früheren Ausschreibungen) wurden nur etwa sieben Zentner gefangen.

Chemnitz. Ein Abenteuer in den Läften hatten kürzlich einige Berliner Herren auf einer wissenschaftlichen Hochfahrt. Der von Stadtarzt Dr. Flemming vom Kaiserlich-Bataillon, Berlin, geleitete Freiballon erreichte über Chemnitz die Höhe von 9100 Metern — der Höhenweltrekord beträgt bekanntlich 10800 Meter. Infolge der außerordentlichen Kälte, die — 43,5 Grad betrug, brach plötzlich die Sauerstoffmaske eines der Ballon-Falassen. Natürlich mußte der Ballon durch Ventilyieren sofort in niedrigere und sauerstoffreichere Regionen gebracht werden. Der außerordentlich starke Gasverlust ließ den Ballon so schnell sinken, daß er, in der Richtung auf das Dorf Hartau niedergehend, nur durch Auswerfen von zwei Sauerstoff-Flaschen kurz vor dem genannten Dorfe in Höhe von 300 und 200 Metern noch abgefangen werden konnte. Die Flaschen haben sich bis jetzt nicht wiedergefunden.

Fleischnot. Der von den städtischen Kollegen in Plauen eingeführte Ausschuh für Maßregeln gegen die Fleischsteuerung hat den Versuch der Einführung dänischen Fleisches nicht wiederholen können, weil die Preise zu sehr anjagen. Da auch aus Schweden, Holland und Belgien günstigere Angebote nicht zu erreichen waren, hat man sich jetzt nach

Rußland gewandt, um von dort Rind- und Schweinefleisch zu beziehen.

Flüchtig geworden ist ein Scheiber des Konsumvereins in Plauen i. V., der am 21. o. N. mittags mit 565,75 Mark nach dem Postamt geschickt worden war; er hat das Geld dort nicht eingeholt. Der 18-jährige junge Bursche ist erst 15 Jahre alt.

Leipzig, 27. Okt. Die Veteranen-Versicherung als Dekanatsamt für Gewerbeschäfte. In letzter Zeit haben sich Vereine gebildet, die die Fürsorge für die Veteranen ausüben. So ist in Leipzig wieder ein Verein unter dem Namen „Humanitas Veteranen-Versicherung“ entstanden. Der Vorstand ist ein Berufungsagent. Dieser Verein wird wertvolle Personen an, die Postkarten verkaufen, und zwar zum Preise von 20 Pfg. Davon erhalten 5 Pfg. die Veteranen, 5 Pfg. die Verkäuferinnen als Verdienst, 3 1/2 Pfg. der Druckereibesitzer, der zugleich Vorstandsmitglied ist, 6 1/2 Pfg. werden für Vereinsausgaben gerechnet. Diese Vereinsausgaben werden dann gleichmäßig unter die Vorstandsmitglieder des Vereins verteilt. Dieses angebotene Wohltätigkeitsunternehmen ist natürlich ein ausgesprochenes Gewerbeschäft und bezweckt nur, den Unternehmern die Taschen zu füllen. Vor der Unterfertigung eines solchen Unternehmens durch Ankauf der Karten wird daher von den Polizeibehörden gewarnt.

Aue. Ein brennendes Automobil verurachte auf dem Marktplatz hier einen Schrecken. Vermutlich hatte sich die Achse heiß gelautet, wodurch das Öl entzündet wurde und im Nu stand das ganze Automobil in Flammen. Den Insassen gelang es, rechtzeitig noch abzuspringen.

Kirchennachrichten von Bretzig.

Donnerstag den 31. Oktober: Reformationsfest. 1/2 9 Uhr: Besuche und Abendmahl. 9 Uhr: Festgottesdienst. Text: Rom. 1. 16. Thema: Martin Luther, ein Held durch die Gotteskraft des Evangeliums.

Gesang des Kirchenchores: „Türmen sich Bogen“ von Stein.

Kollekte zum Besten der Gustav-Adolf-Sache. Mittwoch den 30. Oktober fällt die Bibelstunde aus.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Heute Dienstag den 29. Okt. abends 1/2 9 Uhr: im deutschen Hause: Hauptprobe. Bitte, alle pünktlich kommen.

Die anerkannt vorzüglichsten
Specialmarken
der
MANOLI
Cigarettenfabrik
**DANDY, CHIC,
VOILA,
GIBSON GIRL**